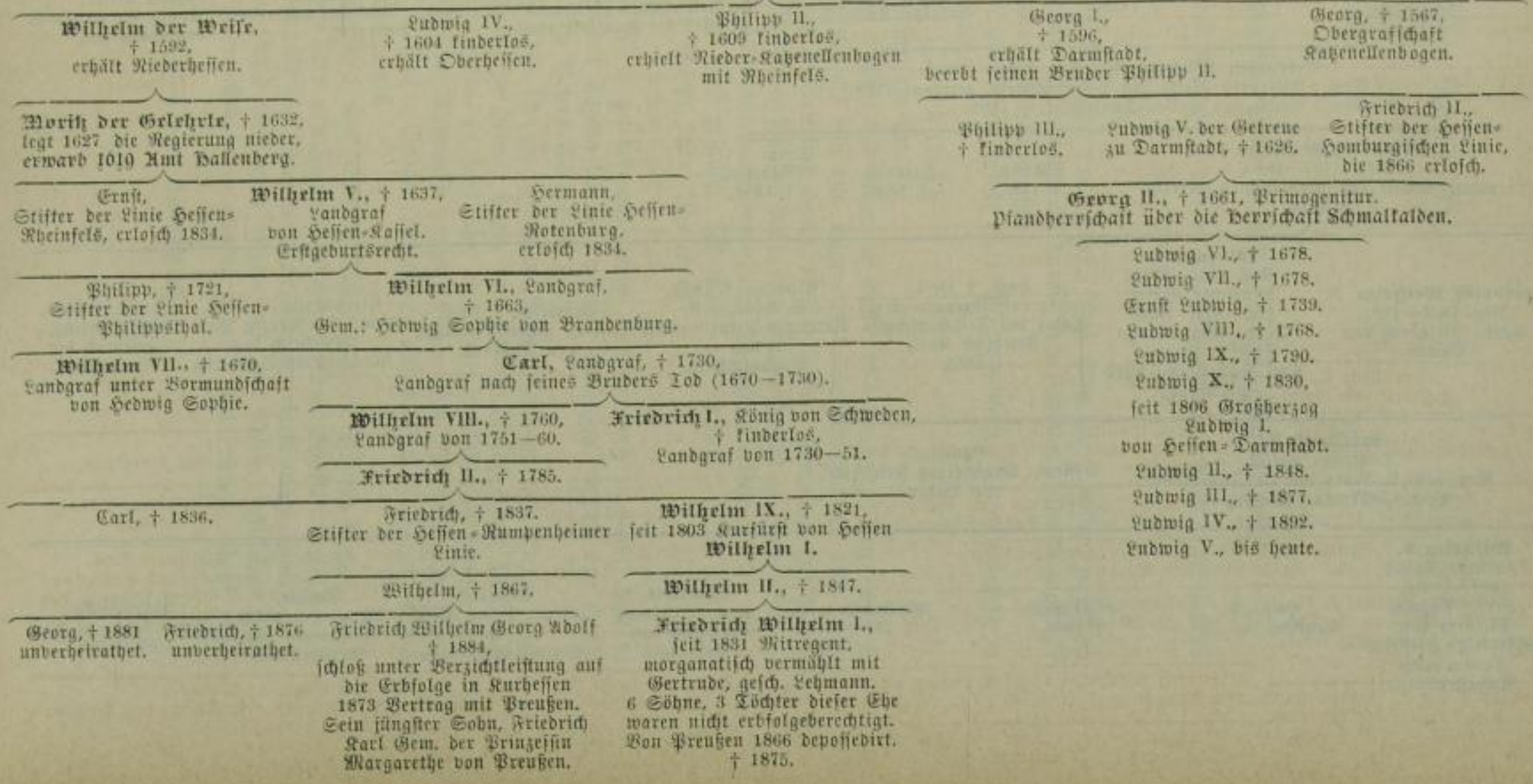


**Heinrich I.** (gen. das Kind von Hessen und Brabant), erster Landgraf von Hessen (beschränkt auf die Grafschaft Sudensberg), † 1309. Ihm folgte Landgraf **Otto**, † 1326. Sein Sohn **Heinrich II. der Eiserne**, † 1377, erwarb unter andern Herrschaften die Hälfte von Schmalkalden (1363), und hinterließ seinem Brudersohn **Hermann dem Gelehrten**, † 1413, die vergrößerte Landgrafschaft. Diesem folgte sein jüngster Sohn **Ludwig I. der Friedfertige**, † 1458, der auch Ziegenhain und Nidda erwarb. Zwei seiner Söhne theilten sich in das Erbe, **Ludwig II. der Freimüthige**, † 1495, erhielt Niederhessen mit Kassel, **Heinrich III.**, † 1483, erhielt Oberhessen mit Marburg. Für Ludwig II. minderjährigen Söhne **Wilhelm I.** und **Wilhelm II.** führte ihr Oheim Heinrich III. die vormundschaftliche Regierung (erwarb Katzenellenbogen), nach dessen Tode sie, jeder in seinem Antheil, die Regierung selbst übernahmen. **Heinrichs III.** Nachfolger in Oberhessen wurde sein Sohn **Wilhelm III.** Wilhelm I. mußte wegen Blödsinnigkeit die Regierung aufgeben (1493). **Wilhelm III.** † 1500 kinderlos, und so erbte **Wilhelm II.** († 1509) von der niederhessischen Linie das ganze hessische Erbe, dessen Regierung er seinem 5jährigen Sohne **Philipp** 1509 hinterließ.

**Philipp der Großmüthige**, (1509–1567, mit 18 Jahren großjährig erklärt).



Beilage D. Stammtafel der Landgrafen und Kurfürsten von Hessen von Philipp dem Großmüthigen an.